

HALBFINALE

Ausgabe 09, 17.01.2015 • Saison 2014/2015



ASV Mainz 88

Athletik Sport Verein 1888 e.V.

Deutscher Mannschaftsmeister

1973

1977

2013



UNSER GEGNER IM HALBFINALE

ASV NENDINGEN

Seite 4

DIE 86ER

Seite 12

GASTBEITRAG VON

MARIO BAST

Seite 14



VS.



PROGRAMMHEFT

www.mainz88.de





Alles, was ich will:

Null Kosten, volle Kompetenz.

Das kostenlose Girokonto. Alles was ein Konto braucht.



**S Sparkasse
Mainz**

Ohne Girokonto geht heute nichts mehr. Es ist sowohl die Schaltzentrale für Einkünfte als auch für wiederkehrende oder spontane Ausgaben. Gut, wenn man über ein leistungsfähiges Girokonto verfügt und dabei sogar noch sparen kann. Mehr Infos erhalten Sie in allen Geschäftsstellen oder unter www.sparkasse-mainz.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Heute mit Showeinlage von Jeremy Frei und CHAOTE Cheerleader



Inhalt

3	Impressum
4	Unser Gegner im Halbfinale ASV Nendingen
6	Der Kader des ASV Nendingen
12	Die 86er
14	Das Ringen um mehr Aufmerksamkeit: Ein aussichtsloser Kampf?
16	Das Viertelfinale
18	Zum vierten Mal hintereinander unter den letzten Vier
20	Unser Kader
23	Kontakt Anzeigenbuchung

ASV Mainz 88 e. V. Geschäftsstelle

Jakob - Anstatt - Str. 9b, 55130 Mainz

Tel.: 06131-617 68 33

Fax: 06131-554 87 67

info@mainz88.de

www.mainz88.de



ASV Mainz 88

Athletik Sport Verein 1888 e.V.

Deutscher Mannschaftsmeister

1973

1977

2013



Impressum

Herausgeber: ASV Mainz 88, Jakob-Anstatt-Str. 9b, 55130 Mainz-Weisenau

Redaktion: Karani Kutlu und Benno Krieger

Anzeigen: Karani Kutlu, karani.kutlu@mainz88.de

Gestaltung: Grafik-Design Büro VITANUM, Hilgestraße 24, 55294 Bodenheim
Ilyas Yilmaz, Tel.: 06135 - 70 41 59 40, marketing@vitanum.de



Unser Gegner im Halbfinale ASV Nendingen

Und wieder kommt der Gegner aus Baden-Württemberg. Im Halbfinale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft empfängt der ASV Mainz 88 den Titelverteidiger ASV Nendingen.

Wieder einmal Nendingen. Die Mainzer treffen nun schon im dritten Jahr in Folge in der Runde der letzten Vier auf die Nendinger. Im ersten Aufeinandertreffen in der Saison 2012/2013 konnten sich die 88er mit einem Punkt in der Endabrechnung durchsetzen. Ein Jahr später gelang den Württembergern die Revanche und sie schlugen die Mainzer in den beiden Halbfinalkämpfen. Das Besondere dabei ist, dass beide Teams nach ihrem Finaleinzug dann auch Meister geworden sind, sodass wir heute das Aufeinandertreffen der beiden letzten Deutschen Meister sehen werden. Der ASV Nendingen zählt aktuell zu den stärksten Mannschaften in Deutschland und sie haben auch in diesem Jahr große Titelambitionen, jedoch war dies vor einigen Jahren noch ganz anders. Das Team nahe der württembergischen Stadt Tuttlingen war zwar in den 60er Jahren schon einmal erstklassig, allerdings damals nur für wenige Jahre. Anschließend war von dem bereits 1920 gegründeten Klub im Bundesligaoberhaus nichts zu hören. 2008 gelang den Nendingern dann der Wiederaufstieg in die erste Liga und seitdem hat sich der Verein mithilfe von vielen Sponsoren enorm weiterentwickelt. Sie etablierten sich sehr schnell in der Bundesliga und hatten nie Abstiegssorgen. Seit 2009 ließen sie immer mindestens drei Vereine hinter sich und bereits in ihrer fünften Saison 2012/2013 erreichten sie das Halbfinale und ein Jahr später ließen sie dann durch ihren Sieg im finalen Duell gegen die SV Germania Weingarten den ersten Meistertitel der Vereinsgeschichte folgen. Mit den großartigen sportlichen Folgen vergrößerte sich der Verein auch, sodass man sich in Nendingen nun sogar zum mitgliederstärksten Verein in Württemberg zählt.

Die Gruppenphase

Auch in dieser Saison legte der ASV Nendingen eine sehr starke Gruppenphase hin und nach den zweiten Plätzen aus den beiden vergangenen Jahren holten sich die Württemberger zum ersten Mal den Gruppensieg in der sehr ausgeglichenen Südgruppe. Dabei gelang es dem Team von Trainer Volker Hirt elf der zwölf Kämpfe zu gewinnen, darunter jeweils zwei Siege gegen die stärksten Kontrahenten aus Weingarten und Adelhausen. In den diesen Duellen kam es besonders in Nendingen zu packenden Kämpfen, denn die Württemberger konnten zu Hause nur jeweils mit einem Punkt (13:12 gegen Adelhausen und 11:10 gegen Weingarten) gewinnen und gaben vor allem gegen Adelhausen den Sieg nach einer 13:3 Führung fast noch aus der Hand. Ansonsten marschierte die Mannschaft von Volker Hirt souverän durch die Saison bis auf einen Patzer den sie sich erlaubten. Direkt zu Saisonbeginn war man beim VfK 07 Schifferstadt zu Gast. Damals fehlten Hirt wichtige Sportler aus diversen Gründen, sodass das Team nur mit neun Ringern (darunter Jugendtrainer Dominik Hipp) antreten musste. Neben den gravierenden Perso-

	Teams	Kämpfe	Plus:Minus	Punkte
1	ASV Nendingen	12	187 : 124	22 : 2
2	SV Germania Weingarten	12	191 : 90	19 : 5
3	TuS Adelhausen	12	167 : 155	12 : 12
4	KSV Aalen 05	12	119 : 173	11 : 13
5	VfK 07 Schifferstadt	12	177 : 157	11 : 13
6	KSV Schriesheim	12	126 : 164	7 : 17
7	SV Triberg	12	112 : 216	2 : 22

Trainer:	Volker Hirt
Lage:	Württemberg, 31 0km von Mainz
Bisherige Runde:	1. Platz/12 Siege, 1 Niederlage/187:124 Punkte
Website:	www.asv-nendingen.de
Erfolge:	Deutscher Meister 2014
Kadergröße:	24 Ringer, davon 13 Deutsche (54%)
Bester Ringer:	Ghenadie Tulbea, 11 Siege, 3 Niederlage/29:6 Punkte
Durchschnittsalter:	*(17.01.2015) = 26,9 Jahre

nalproblemen erschien die Mannschaft auch noch zu spät an der Waage, weshalb man das Duell bereits vor den eigentlichen Kämpfen mit 40:0 verloren hatte. Jedoch trug dieser Ausrutscher keine Folgen mit sich, denn die Nendinger starteten anschließend eine bis heute andauernde Siegesserie und sicherten sich somit mit drei Punkten Vorsprung auf Weingarten den ersten Rang.

Das Viertelfinale

Als Gruppensieger der Südgruppe musste der ASV Nendingen nicht durch die Zwischenrunde und war direkt für das Viertelfinale qualifiziert. Dort setzten sie sich ohne Probleme gegen den Vierten der Nordgruppe, den Luckenwalder SC durch.

Bereits im Hinkampf zeigte die Truppe von Volker Hirt eine ganz starke Vorstellung und fügte den Brandenburgern mit einem 21:3 Erfolg die zweite und gleichzeitig höchste Heimgniederlage in der Saison zu. Insgesamt gewannen die Nendinger im Hinkampf acht der zehn Einzelkämpfe und lediglich die Leichtgewichtler Semisorov und Raiser mussten Niederlagen einstecken. Die meisten Punkte erkämpften Ghenadie Tulbea, Saba Khubezhty und Florian Neumaier für das Team, alle drei steuerten jeweils vier Mannschaftspunkte bei und siegten immer vorzeitig. Auch im Rückkampf ging der Dauerrivale des ASV Mainz 88, trotz des großen 18-Punkte Vorsprungs mit einer sehr starken Formation auf die Matte. Volker Hirt schonte keinen seiner Leistungsträger und gewann somit den Rückkampf mit seinem Team ebenfalls deutlich mit 24:1. Dieses Mal konnte der ASV Nendingen sogar neun Einzelsiege erkämpfen. Von diesen neun Siegen gilt es zwei hervorzuheben, zum einen Alexander Semisorov, der sich für seine Hinkampfniederlage revanchieren konnte und zum anderen Schwergewichtler Georgi Sakandelidze, der dem Deutschen Meister Nick Matuhin seine erste Saisonniederlage zufügen konnte. Mit diesen beiden deutlichen Siegen stehen die Nendinger nun im Halbfinale und sind bis jetzt seit dreieinhalb Monaten ungeschlagen.



Viertelfinale Rückkampf, ASV Nendingen gegen Luckenwalder SC
Foto: © Christian Streibert, facebook ASV Nendingen

Auch in dieser Saison haben die Nendinger einen sehr ausgeglichenen Kader mit vielen Variationsmöglichkeiten und keiner wirklichen Schwachstelle und das obwohl in diesem Jahr fünf Ringer weniger im Aufgebot der Württemberger stehen als in der Meistersaison. Jedoch ist die Mannschaft dadurch nicht unbedingt schlechter geworden, denn kein echter Leistungsträger hat das Team verlassen. Die Abgänge Andrei Perpelita, Achmed Dudarov, Ergün Aydin, Neven Zugaj und Mindaugas Mizgaitis spielten in den entscheidenden Kämpfen der vergangenen Saison keine große Rolle, sodass ihnen beim Wechsel keine Steine in den Weg gelegt wurden. Währenddessen verpflichteten die Nendinger Verantwortlichen **sechs neue Sportler**. Zwei dieser Sechs haben internationales Spitzenformat und entwickelten sich auch direkt zu den absoluten Leistungsträgern im Team, denn **Victor Ciobanu** (vom SV Triberg gekommen) und **Georgi Sakandelidze** (aus Georgien) konnten bislang all ihre Duelle gewinnen und auch namhafte Gegner in ihrer Gewichtsklasse schlagen. Doch auch die beiden neuen Deutschen **Alexander Semisorov** und **Florian Neumaier** sind als wichtige Neuzugänge zu nennen, denn beide nehmen einen besonderen Platz im Team ein und konnten bereits zahlreiche Duelle erfolgreich gestalten. Semisorov ringt in der 66kg Klasse im freien Stil und durch seine Verpflichtung konnte Samet Dülger den Großteil seiner Kämpfe im Weltergewicht bestreiten, weil er von Semisorov, der gerade erst seine erste Bundesligasaison ringt, gut vertreten wurde. Währenddessen wagte Neumaier mit seinem Wechsel nach Nendingen den oftmals schwierigen Wechsel vom Weltergewicht ins Mittelgewicht. Doch der Ex-Triberger löste diese Aufgabe mit Bravour und fügte sich mit vier Saisonsiegen und zehn Punkten erfolgreich in das Mannschaftsgefüge ein und stellt auch für das Halbfinale eine gute Alternative zu dem erfahrenen Kroaten Nenad Zugaj da.

Dann hat der ASV Nendingen natürlich noch den Mannschaftskern mit dem sie

in der vergangenen Saison den Meistertitel erkämpften. Dazu zählen in erster Linie die **drei moldawischen Freistil-Experten** Ghenadie Tulbea, Piotr Ianulov und Nicolai Ceban. Diese drei zählen schon seit geraumer Zeit zum nendinger Stammpersonal und dürfen aufgrund ihrer verschiedenen Zweitpässen (Monaco, Rumänien) als EURinger auch alle gleichzeitig eingesetzt werden. Davon profitierte Trainer Hirt in dieser Saison erneut immens, denn die drei Ringer gewannen alle jeweils mehr als 75% ihrer Kämpfe und erzielten insgesamt 65 Punkte für das Team. Außerdem besitzen die Württemberger auch eine starke Deutsch-Achse, denn in ihrem Team haben mit Baris Diksu, Samet Dülger, Frank Stäbler, Eduard Kratz, Florian Neumaier und Peter Öhler sogar sechs Deutsche eine positive Kampfbilanz. Die stärksten unter ihnen Stäbler und Öhler, beide haben mit ihren neun, bzw. acht Saisonsiegen ihr Stellung in der Mannschaft als zuverlässige Leistungsträger gefestigt und sie haben darüber hinaus beide schon starke internationale Kontrahenten in die Schranken gewiesen. Des Weiteren gilt es auch Samet Dülger als wichtigen Baustein in der Truppe des Titelverteidigers zu nennen, denn er ist in dieser Saison vom Leichtgewicht ins Weltergewicht aufgestiegen und hat dort sechs seiner neun Kämpfe gewonnen und ist deshalb auch für die Play-offs eine echte Alternative für Volker Hirt in der 75kg-Klasse. Neben den starken Moldawiern und Deutschen wird das Team noch von weiteren Ausnahmeathleten komplettiert, Denn Saba Khubezhty (75F/Russland) und Balázs Kiss(98/130G/Ungarn) zählen beide in ihren Klassen zur Internationalen Spitzenklasse und konnten in dieser Saison all ihre Duelle gewinnen. Zudem besitzt der ASV Nendingen im Schwergewicht noch einen absoluten Weltklasseathleten der jedoch nur sehr selten zum Einsatz kommt. Der Türke **Riza Kayaalp** ist als vierfacher Europameister und amtierender Vize-Weltmeister natürlich ein absoluter Ausnahmekönner, allerdings kam er letzte Saison lediglich im Finale zum Einsatz.



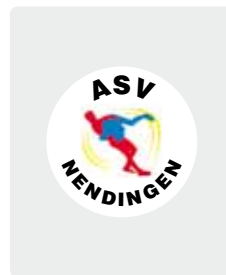
Ghenadie Tulbea

Gewichtsklasse: 57/61 kg Freistil
 Alter: 35 Jahre
 Land/Status: Moldawien, startet aber für Monaco (EU)
 Diese Saison: 11 Siege, 3 Niederlage/29:6 Punkte
 Erfolge: Vize-Europameister 2014
 2-facher Europameister 2001 & 2005



Florin Gavrilă

Gewichtsklasse: 57/61 kg Griechisch-römisch
 Alter: 35 Jahre
 Land/Status: Rumänien (EU)
 Diese Saison: noch keine Kämpfe
 Erfolge: 3. Platz bei der EM 2006
 8. Platz bei der EM 2005



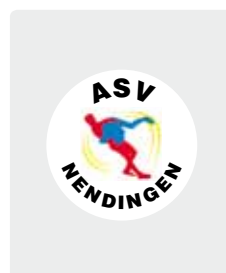
Victor Ciobanu

Gewichtsklasse: 57/61 kg Griechisch-römisch
 Alter: 22 Jahre
 Land/Status: Moldawien, startet aber für Rumänien (EU)
 Diese Saison: 7 Siege, 0 Niederlagen/23:0 Punkte
 Erfolge: Vize-Europameister 2014
 Junioren Vize-Weltmeister 2012



Baris Diksu

Gewichtsklasse: 61 kg Griechisch-römisch
 Alter: 30 Jahre
 Land/Status: Deutschland (D)
 Diese Saison: 4 Siege, 2 Niederlagen/12:4 Punkte
 Erfolge: Deutscher Vize-Meister 2006
 Deutscher Juniorenmeister 2004



Dawid Andrzej Ersetic

Gewichtsklasse: 61 kg Griechisch-römisch
 Alter: 22 Jahre
 Land/Status: Polen, startet aber für Deutschland (D)
 Diese Saison: noch keine Kämpfe
 Erfolge: 9. Platz bei den Europameisterschaften 2013
 3. Platz bei der Junioren-EM 2010



Alexander Semisov

Gewichtsklasse: 61/66 kg Freistil
 Alter: 21 Jahre
 Land/Status: Deutschland (D)
 Diese Saison: 5 Siege, 7 Niederlagen/10:17 Punkte
 Erfolge: 5. Europameister 2014
 Deutscher Meister 2014



Samet Dülger

Gewichtsklasse: 66/75 kg Freistil
 Alter: 26 Jahre
 Land/Status: Deutschland (D)
 Diese Saison: 6 Siege, 4 Niederlagen/15:9 Punkte
 Erfolge: 3-facher Deutscher Meister
 5. Platz bei der Junioren-EM 2008



Benjamin Raiser

Gewichtsklasse: 66 kg Griechisch-römisch
 Alter: 26 Jahre
 Land/Status: Deutschland (D)
 Diese Saison: 6 Siege, 6 Niederlagen/7:15 Punkte
 Erfolge: 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften 2013
 5. Platz bei den Deutschen Meisterschaften 2012



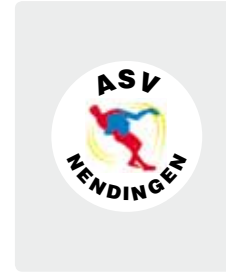
Artak Margaryan

Gewichtsklasse: 66 kg Griechisch-römisch
 Alter: 25 Jahre
 Land/Status: Frankreich (EU)
 Diese Saison: 0 Siege, 3 Niederlagen/0:9 Punkte
 Erfolge: 3. Platz bei den Europameisterschaften 2013
 9. Platz bei den Europameisterschaften 2014



Saba Khubezhty

Gewichtsklasse: 75 kg Freistil
 Alter: 29 Jahre
 Land/Status: Russland (N)
 Diese Saison: 6 Siege, 0 Niederlagen/19:0 Punkte
 Erfolge: Sieger beim Golden Grand Prix 2011
 2. Platz beim Ivan Yargin Turnier 2013



Dominik Hipp

Gewichtsklasse: 75 kg Freistil
 Alter:
 Land/Status: Deutschland (D)
 Diese Saison: 0 Siege, 2 Niederlage/0:8 Punkte
 Erfolge:



Frank Stäbler

Gewichtsklasse: 75 kg Griechisch-römisch
 Alter: 25 Jahre
 Land/Status: Deutschland (D)
 Diese Saison: 9 Siege, 1 Niederlagen/22:2 Punkte
 Erfolge: Europameister 2012
 Deutscher Meister 2013 & 2014



Eduard Kratz

Gewichtsklasse: 75 kg Griechisch-römisch
 Alter: 35 Jahre
 Land/Status: Deutschland (D)
 Diese Saison: 1 Sieg, 0 Niederlagen/4:0 Punkte
 Erfolge: 2-facher Deutscher Meister
 8. Platz bei den Europameisterschaften 2004



Louis Vincent Stumpe

Gewichtsklasse: 75 kg Griechisch-römisch
 Alter: 18 Jahre
 Land/Status: Deutschland (D)
 Diese Saison: 0 Siege, 2 Niederlagen/0:8 Punkte
 Erfolge: Kadetten-Europameister 2013
 Deutscher Juniorenmeister 2013



Piotr Ianulov

Gewichtsklasse: 86 kg Freistil
 Alter: 28 Jahre
 Land/Status: Moldawien, startet aber für Rumänien (EU)
 Diese Saison: 10 Siege, 1 Niederlage/26:1 Punkte
 Erfolge: 5. Platz bei der WM 2010
 5. Platz bei der EM 2013



Gabriel Seregelyi

Gewichtsklasse: 86/98 kg Freistil
 Alter: 25 Jahre
 Land/Status: Deutschland (D)
 Diese Saison: noch keine Kämpfe
 Erfolge: 10. Platz bei der EM 2013
 Deutscher Meister 2012



Florian Neumaier

Gewichtsklasse: 86 kg Griechisch-römisch
 Alter: 23 Jahre
 Land/Status: Deutschland (D)
 Diese Saison: 4 Siege, 3 Niederlagen/10:5 Punkte
 Erfolge: Deutscher Meister 2013
 WM-Teilnehmer 2013 & 2014



Nenad Zugaj

Gewichtsklasse: 86 kg Griechisch-römisch
 Alter: 31 Jahre
 Land/Status: Kroatien (EU)
 Diese Saison: 4 Siege, 3 Niederlagen/11:4 Punkte
 Erfolge: 3. Platz bei der EM 2013
 7. Platz bei der WM 2013



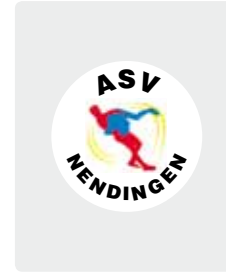
Nicolai Ceban

Gewichtsklasse: 98/130 kg Freistil
 Alter: 28 Jahre
 Land/Status: Moldawien, startet aber für Rumänien (EU)
 Diese Saison: 7 Siege, 2 Niederlagen/20:3 Punkte
 Erfolge: 3. Platz bei den Europameisterschaften 2014
 9. Platz bei der WM 2013



Peter Öhler

Gewichtsklasse: 98/130 kg Griechisch-römisch
 Alter: 22 Jahre
 Land/Status: Deutschland (D)
 Diese Saison: 8 Siege, 2 Niederlagen/24:3 Punkte
 Erfolge: Junioren Vize-Weltmeister 2012
 Deutscher Juniorenmeister 2011



Andreas Mickeley

Gewichtsklasse: 98/130 kg Griechisch-römisch
 Alter: 33 Jahre
 Land/Status: Deutschland (D)
 Diese Saison: 0 Siege, 2 Niederlagen/0:3 Punkte
 Erfolge: 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften 2005



Balázs Kiss

Gewichtsklasse: 98/130 kg Griechisch-römisch
 Alter: 31 Jahre
 Land/Status: Ungarn (EU)
 Diese Saison: 3 Siege, 0 Niederlagen/5:0 Punkte
 Erfolge: Weltmeister 2009
 3. Platz bei der WM 2013



Georgi Sakandelidze

Gewichtsklasse: 130 kg Freistil
 Alter: 24 Jahre
 Land/Status: Georgien (N)
 Diese Saison: 5 Siege, 0 Niederlagen/14:0 Punkte
 Erfolge: 4 Siege bei int. Turnieren 2012
 Junioren-Europameister 2010



Riza Kayaalp

Gewichtsklasse: 130 kg Griechisch-römisch
 Alter: 24 Jahre
 Land/Status: Türkei (EU)
 Diese Saison: noch keine Kämpfe
 Erfolge: 4-facher Europameister 2010, 2012, 2013 & 2014
 Vize-Weltmeister 2014

Fotos: www.asv-nendingen.de, Helmut Bucher



Folge uns auf **Facebook**
www.facebook.com/asvmainz88



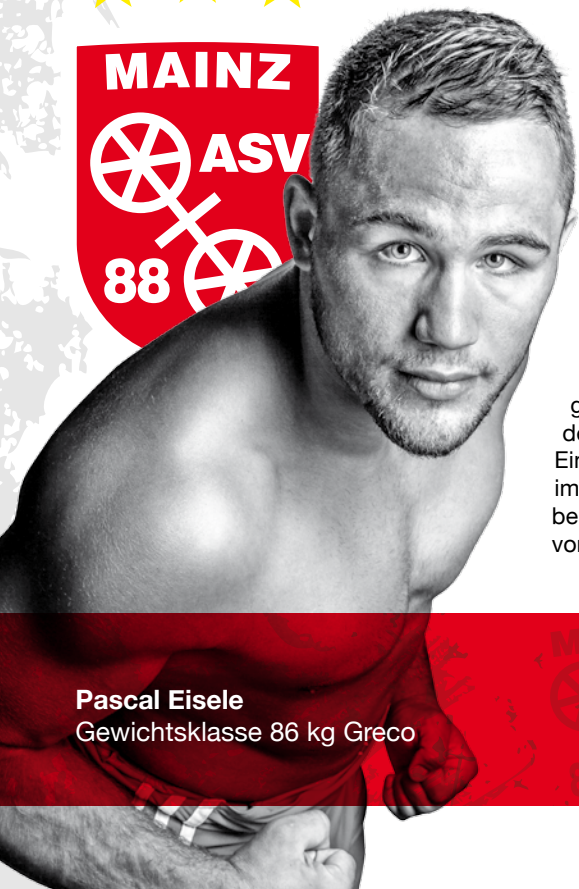
Sie sind stark, ehrgeizig, erfolgreich und begehrt. Gute Ringer in der Bundesliga gibt es viele, doch diese zwei Mainzer, haben etwas, was sie interessant für viele Vereine macht: Sie haben einen **deutschen Pass**.

Während man sich im Land des Fußballweltmeisters um den Nachwuchs keine Sorgen machen muss, hat es der Ringsport umso schwerer. Fußball ist selbsterklärend, wer gegen einen Ball treten kann, hat das Grundprinzip des Spiels bereits verstanden.

Der legendäre Satz der englischen Fußballikone Gary Lineker: „Fußball ist ein einfaches Spiel: 22 Männer jagen 90 Minuten hinter einem Ball her und am Ende gewinnen immer die Deutschen“, erwärmt jedem Fan der Nationalelf das Herz und zeigt gleichwohl die Problematik im Ringsport. Denn dass die deutschen Ringer gewinnen, ist leider die Ausnahme in der mit ausländischen Superstars gespickten Bundesliga.

Während die Vereine in der Fußballbundesliga komplett mit ausländischen Fußballern antreten können, müssen die Bundesligisten im Ringsport fünf deutsche Athleten verpflichtend aufbieten. Die fünf verbleibenden Startplätze nehmen in der Regel ausländische Topringer ein, die dann meistens gegen ihre deutschen Kollegen eingesetzt werden, um vermeintlich „sichere“ Siege einzufahren.

Die Bundesligisten sind daher bemüht, Ihre Kader mit den besten deutschen Ringern zu besetzen und hier hat der ASV Mainz 88 im Mittelgewicht zwei Athleten, die sich vor niemandem verstecken müssen, auch nicht vor ausländischen Topstars.



Pascal Eisele
Gewichtsklasse 86 kg Greco

Seit vier Jahren kämpft **Pascal Eisele** für die 88er. Behutsam wurde er vom damaligen Cheftrainer und heutigem Sportvorstand Baris Baglan aufgebaut und zählte bereits als 20jähriger zu einem wichtigen Bestandteil der Meistermannschaft im Jahr 2012. Zwei Jahre später ist der in Lindenfels geborene Odenwälder mehr als nur ein Talent, der als 17jähriger nach Mainz kam. Dies bewies er eindrucksvoll bei der letzten Deutschen Greco-Meisterschaft der Senioren in Witten, bei der er sich im Finale erstmals gegen den Altmeister Konstantin Schneider durchsetzte. Dass der Finalerfolg keine Eintagsfliege war, bestätigte Pascal Eisele im Mainzer Trikot im Viertelfinale: zweimal besiegte er erneut seinen Kontrahenten vom Dinkelberg.

Wenn der Bundeswehrosoldat auf die Matte geht, ist sein Wille zu gewinnen größer als die Angst zu verlieren. Für ihn spielt es keine Rolle, ob ihm ein ebenbürtiger Gegner gegenüber steht oder ein aktueller Weltmeister, der unbezwingbar erscheint. Er glaubt immer an seine Chance und gibt sich nie auf.

Sein unbändiger Ehrgeiz, sein Kämpferherz und seine positive Einstellung gleicht seinem Pendant im Mittelgewicht, Konstantin Völk, der für die Mainzer im 86kg-Freistil auf die Matte geht.

Konstantin Völk kam erst nach dem Titelgewinn des ASV nach Mainz und die Fußstapfen, in die er treten sollte, gehörten keinem Geringerem als dem heutigen Trainer und Teamkapitän der Meistermannschaft. David Bishinashvili wollte ihn unbedingt als seinen Nachfolger, er hatte schon mehrfach gegen ihn gerungen und kannte das Potenzial des ehemaligen Köllerbachers. Doch Völk zögerte, er war mit 27 Jahren kein Talent mehr und ein Wechsel in die Domstadt hätte für den Familienvater einen kompletten Umbruch bedeutet. Er ließ sich überzeugen, denn der Verein bot ihm und seiner Frau Anna neben dem Ringsport eine berufliche Perspektive, und heute gehört er zu den absoluten Publikumsliebblingen in Mainz. Die Fans haben ein feines Gespür, welchen Einsatz der ehrgeizige, große Blonde für ihren ASV Mainz an den Tag legt. Nicht selten kommt es vor, dass ihm mancher Fan sogar ein halbes Schwein als Siegprämie verspricht. 19 seiner 28 Kämpfe hat Völk für die Mainzer gewonnen und so mancher Weltmeister staunte nicht schlecht, wenn der Kampfrichter nach einem spannenden Kampf den Arm von Völk in die Höhe hob.

Pascal Eisele und Konstantin Völk unterscheiden sich in der Stilart, die sie ringen, aber sie eint ihre leidenschaftliche Art zu kämpfen und die Einsatzbereitschaft, alles aus sich herauszuholen, um den maximalen Erfolg für sich und das Team zu erzielen.

Für die beiden Spitzenringer des ASV ist die Olympiateilnahme 2016 in Rio eines der großen Ziele, die sie fest im Blick haben. Ihr Land international im Trikot mit dem Bundesadler zu vertreten und dabei vielleicht auch die Farben der Domstadt wehen zu lassen, bleibt für beide ein großer Traum. Dafür vergießen sie in jedem Training viel Schweiß und wollen auch im Halbfinale gegen den ASV Nendingen das fantastische Mainzer Publikum von den Sitzen reißen.



Konstantin Völk
Gewichtsklasse 86 kg Freistil

Die 86er



Gastbeitrag von Mario Bast

Das Ringen um mehr Aufmerksamkeit: Ein aussichtsloser Kampf?

Wer schon einmal das Glück hatte, einen Abend mit den Ringern des ASV Mainz 88 live miterleben zu dürfen, wird es sicherlich schwer gehabt haben, von der ganz speziellen Atmosphäre dieser außergewöhnlichen Sportart nicht sofort infiziert worden zu sein. Die unmittelbare Nähe zur Matte, die einem das Gefühl gibt, bei jedem der zehn Einzelkämpfe nicht nur dabei zu sein, sondern mittendrin. Die Abwechslung, die die beiden Stilarten und die unterschiedlichen Gewichtsklassen zwangsläufig garantieren. Und die Faszination, die die Sportler mit ihrem Tun auf uns Zuschauer ausüben, die Mischung aus Kraft, Mut, Schnelligkeit, Athletik und Akrobatik auf der einen, Schweiß, Erschöpfung, totale Hingabe und eiserner Wille auf der anderen Seite. Dennoch führt das Ringen (wie so viele andere Sportarten inzwischen auch) über die lokalen Grenzen hinaus ein mediales Schattendasein. Dem ARD und ZDF ist die Bundesliga nicht einmal mehr eine eigene Rubrik im Videotext wert. Das wiederum sorgt für eine eher dünne Argumentationskette gegenüber potentieller Sponsoren und damit beinahe zwangsläufig zu chronischer Geldnot. Da helfen dann auch kein menschlicher Kran namens Wilfried Dietrich oder die von Pasquale Passarelli gebaute olympische Brücke von Los Angeles.

Doch warum ist das so? Wann hat das Ringen in Deutschland seine Faszination für die großen Medienhäuser, insbesondere die TV-Sender verloren? Bei der Ursachensuche stößt man beinahe automatisch auf König Fußball. Der lässt sich seine Übertragungsrechte gut und teuer bezahlen (und er wäre auch blöd, täte er das nicht). Das wiederum sorgt dafür, dass eher ein Live-Reporter zur Präsentation der neuen Unterhosenkollektion eines kickenden Modells geschickt wird, als zum Finalkampf um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Ringen. Schließlich hat man ja dafür bezahlt, also muss man auch darüber berichten. Für all die anderen Sportevents hat man dann leider kein Personal mehr übrig und erst recht kein Geld. Schließlich waren ja schon die Rechte so teuer. Und überhaupt: Wenn schon live nur ei-

nige Tausend Menschen sich dafür begeistern, warum sollten dann Millionen vor der Glotze sitzen oder darüber lesen wollen? Privaten Medien könnte man diese Erklärung sogar noch durchgehen lassen. Öffentlich-rechtlichen sollten solche Gedankenspielerien eigentlich peinlich sein – sind sie aber nicht. Auch deshalb war – so grotesk und bizarr das klingen mag – die Diskussion um die olympische Zukunft des Ringens vor knapp zwei Jahren in Sachen medialer Aufmerksamkeit das „Beste“, was dieser Sportart passieren konnte.

Doch auch diese Welle ist mittlerweile abgeflacht, das Ringen um mehr Aufmerksamkeit wieder (oder besser gesagt noch immer) in vollem Gange. Doch wie begegnet man dem medialen Desinteresse? Mit eigener Öffentlichkeitsarbeit. Das Internet bietet dafür ideale Voraussetzungen. Aber auch klassische Werbung, wie Druckprodukte, Gewinnspiele oder Give-aways könnten helfen. Die Basketball Bundesliga z. B. hat mittlerweile sogar einen eigenen TV-Kanal. Ein Idealbeispiel. Für all das aber benötigt man Fachpersonal, technisches Know-how und Equipment. Oder knapper ausgedrückt: Geld. Ein Teufelskreis, dem man aber trotzdem entkommen kann. Ehrenamtliche Idealisten, wie es sie bei den 88ern zum Glück zur Genüge gibt, können einen Anfang sein, ein Fundament bilden. Ein entsprechender Schulterschluss zwischen den Bundesligisten und dem Verband wäre der nächste Schritt. Auch dann spielen die Finanzen noch immer eine Hauptrolle. Mut, Durchhaltevermögen, Ideenreichtum und Enthusiasmus aber wiegen mindestens genauso schwer.

Der Autor: Mario Bast ist frei schaffender Journalist und Publizist. Für die Stadtzeitung DER MAINZER hat er die 88er jahrelang begleitet und über Mannschaft, Verein und Personen berichtet. Sein berufliches Herz schlägt in erster Linie für den Hörfunk. Zurzeit kommentiert er u. a. die Spiele des 1. FSV Mainz 05 für das Internetradio des Fußball Bundesligisten.

Ihr Gesundheitszentrum vor den Toren von Mainz



Gesundheitszentrum VITANUM • Hilgestraße 24 • 55294 Bodenheim

Tel. 06135 70 41 59 10 • info@vitanum.de



Das Viertelfinale



Insgesamt gab es in den Viertelfinalpaarungen keine Überraschungen. In allen Kämpfen setzten sich jeweils die Erst-, bzw. Zweitplatzierten durch, sodass nun die vier besten Mannschaften der Gruppenphase auch im Halbfinale stehen. Am wenigsten Mühe sich durchzusetzen hatten die beiden Gruppenersten Nendingen und Köllerbach. Sie gewannen jeweils beide Kämpfe gegen die viertplatzierten Teams aus Aalen und Luckenwalde deutlich. Währenddessen ging es bei den Duellen Zweiter gegen Dritter deutlich spannender zu. Der SV Germania Weingarten konnte den Hinkampf gegen Mömbris zwar mit 12:7 gewinnen, doch die Mömbriser mobilisierten im Rückkampf noch einmal alles um die Germanen zu ärgern. Sie ließen sogar ihren Freistil-Spezialisten Haislan Garcia aus Kanada einfliegen um das Halbfinale noch irgendwie möglich zu machen. Am Ende siegte die RWG zwar mit 7:6, jedoch lag Weingarten in der Addition der beiden Kämpfe mit 18:14 vorn und zog somit in die Vorschlusssrunde ein. Den Bericht über den Auswärtskampf der Mainzer lesen sie unten.

Hinkämpfe, Samstag 03.01.2015	Endstand
K1: SV G. Weingarten – RWG Mömbris-Königshofen	12 : 7
K2: KSV Aalen 05 – KSV Köllerbach	5 : 18
K3: 1.Luckenwalder SC – ASV Nendingen	3 : 21
K4: ASV Mainz 88 – TuS Adelhausen	15 : 11

Rückkämpfe, Sa. 10.01.2015	Endstand
K1: RWG Mömbris-Königshofen – SV Weingarten	7 : 6
K2: KSV Köllerbach – KSV Aalen 05	19 : 12
K3: ASV Nendingen – 1.Luckenwalder SC	24 : 1
K4: TuS Adelhausen – ASV Mainz 88	10 : 14



Um Erfolge ringen!

Herausforderungen annehmen, sich auf den Wettbewerb vorbereiten, ehrgeizige Ziele setzen und im Wettkampf sein Bestes geben. Was für Sportler gilt, trifft auch auf unsere Unternehmensgruppe zu. Die Stadtwerke Mainz AG ist ein wettbewerbsfähiger und kundenorientierter Dienstleister in den Bereichen Energie, Mobilität, Infrastrukturentwicklung, Kommunikationstechnik und Facility Management.

www.stadtwerke-mainz.de



Wir sind zertifiziert!



ZOSU ist für Sie da!

kompetente medizinische Versorgung überregional

Das Zentrum für Orthopädie, Sportmedizin und Unfallchirurgie verfügt über die besten Voraussetzungen, Ihnen ein gesundes und sportliches Leben zu ermöglichen.

ZOSU Standort Bodenheim
Im VITANUM, Hilgestraße 24, 55294 Bodenheim

ZOSU Standort Mainz
Bonifaziusstraße 3, 55118 Mainz

ZOSU Standort Taunusstein
Mühlfeldstraße 22, 65232 Taunusstein

ZOSU-Zentrale
0700-20 30 20 70

Unser Leistungsspektrum

- Orthopädie
- Sportmedizin/ Sportverletzungen
- Unfallchirurgie, D- Arztpraxis
- Ambulante und stationäre Operationen
- Arthroskopische Gelenk- Chirurgie
- Osteosynthesen (Behandlung von Knochenbrüchen)
- Wirbelsäulenerkrankungen/ -verletzungen
- Hand- und Fußchirurgie
- Akupunktur
- Arbeits-, Schul- und Kindergartenunfälle
- Venenchirurgie/ Laserchirurgie



www.zosu.de

Zum vierten Mal hintereinander unter den letzten Vier



Mit dem 14:10 Auswärtssieg beim TuS Adelhausen und dem daraus folgenden Einzug ins Halbfinale ist dem ASV Mainz 88 etwas Besonderes gelungen, denn so stehen die Mainzer nun seit der Saison 2011/2012 ununterbrochen jedes Jahr im Halbfinale. Wie vor zwei Jahren gelang es den 88ern beide Viertelfinalkämpfe gegen Adelhausen zu gewinnen. Auf Mainzer Seite gab es nur einen Gewinner und zwar die **Gesamte Mannschaft**, denn keiner der zehn Ringer enttäuschte, keiner gab vier Mannschaftspunkte ab und man holte sich fünf Einzelsiege. Einer der dabei die Matte als Verlierer verließ durfte sich aber wie ein Sieger fühlen, denn **Ilir Sefaj** hatte für diesen Viertelfinalrückkampf **extra sechs Kilogramm abgekocht**, war von Beginn an hellwach und zeigte eine ganz starke Vorstellung und das obwohl er mit Vyguar Ragymov, dem Vize-Europameister von 2011, auf einen der stärksten Fliegengewichtler der Bundesliga traf. Unsere „Lilly“ legte los wie die Feuerwehr und ging nach 1:34 Minuten durch einen sehenswerten Wurf mit **7:0 in Führung**, anschließend zeigte jedoch sein Kontrahent Ragymov seine starke Technik und holte sich mit zwei Würfen die Führung wieder zurück und gewann am Ende mit 11:9. Doch für Ilir ist diese knappe Niederlage auf jeden Fall ein Erfolg, da er so nur das Minimum von nur einem Mannschaftspunkt abgegeben hatte und den Rückstand für seine Teamkameraden sehr gering hielt. Auch den anderen Mainzern die auf deutlich stärkere Gegner trafen gelang es eine Technisch-Überlegene Niederlage zu verhindern. Elizbar Odikadze unterlag gegen den **17 Kilogramm schwereren** Olympiafünften Tervel Dlagnev nur mit 2:0 Mannschaftspunkten und auch Wladimir Remel (Stilartfremd gegen den Fünftplazierten der Europameisterschaften Felix Radinger) und Wladimir Berenhardt (gegen den amtierenden Weltmeister Davor Stefanek) wehrten sich erfolgreich gegen die 4:0 Niederlage und gaben nur drei Mannschaftspunkte ab. Den ersten Sieg für den ASV steuerte der kleine Bulgare **Ivaylo Dimov** bei. Ivo zeigte gerade in diesem entscheidenden Play-off-Kampf nach Meinung einiger, der zahlreich mitgereisten Mainzer, seine wohl beste Saisonleistung. Er überzeugte mit einer Vielzahl von sehenswerten Beinangriffen und hatte seinen Gegner mehrmals am Rande einer Schulterniederlage. Auch wenn ihm der Schultersieg von den Kampfrichtern nicht zugesprochen wurde, war für Ivo dieser **3:0 Punktsieg** der höchste Sieg in dieser Bundesligasaison. In der Zweiten Hälfte waren dann mal wieder die Comeback-Qualitäten der 88er gefragt, denn die Mainzer lagen zur Pause mit **3:9** zurück.

KG	TuS Adelhausen	ASV Mainz 88	EZ	10 : 14
57G	Vyguar Ragymov N	Ilir Sefaj N6	1:0	PS 11:9
130F	Tervel Dlagnev EU	Elizbar Odikadze N	2:0	PS 7:0
61F	Marc Luithle D23	Ivaylo Dimov EU	0:3	PS 5:14
98G	Felix Radinger D	Wladimir Remel D23	3:0	PS 9:0
66G	Davor Stefanek EU	Wladimir Berenhardt D	3:0	PS 8:0
86F	Krystian Brzozowski EU	Konstantin Völk D	0:2	PS 3:6
66F	Kevin Henkel D23	George Bucur EU	0:4	TÜ 2:17
86G	Konstantin Schneider D	Pascal Eisele D23	0:1	PS 1:2
75G	Tamás Lőrincz EU	Bálint Korpási EU	1:0	PS 3:1
75F	Stephan Brunner D23	Kiril Terziev EU	0:4	SS 2:12

Doch die Mainzer dachten gar nicht daran sich nachdem sechs Punkte Rückstand geschlagen zu geben. **Konstantin Völk**, der als erster Kämpfer nach der Pause die Matte betrat knüpfte an seine überzeugende Leistung aus dem Hinkampf an, auch wenn er diesmal einen stärkeren Gegner hatte. Mit Krystian Brzozowski wartete der bislang stärkste Adelhausener Punktesammler auf Völk, allerdings im Weltergewicht (75kg Klasse). Brzozowski legte mit schnellen Beinangriffen los und ging nach 3:30 Minuten mit **3:0** in Führung, doch Kosta ließ sich nicht verunsichern und wartete auf seine Chance. In den letzten beiden Minuten des Kampfes schlug er dann mit drei erfolgreichen Beinangriffen eiskalt zu und gewann den Kampf noch mit **6:3**. Einen großen Anteil am Weiterkommen der Mainzer hatten auch die beiden anderen Freistiler in der zweiten Halbzeit

George Bucur und **Kiril Terziev**, denn beide schafften das, was den Adelhausener Leistungsträgern in der ersten Kampfhälfte nicht gelungen ist, nämlich gegen vermeintlich schwächere Gegner so hoch wie möglich (mit vier Mannschaftspunkten) zu gewinnen. Erfolgreich verlief der Abend auch für **Pascal Eisele**, der seinen Sieg gegen Altmeister Konstantin Schneider wiederholte und diesmal sogar den ehemaligen Vize-Weltmeister am Boden drehen konnte. Den Sieg knapp verpasst hat unser ungarischer Traktor **Bálint Korpási**. Zwar war er nach seiner erneuten Niederlage gegen Nationalmannschaftskonkurrent und Olympia Silbermedallengewinner Tamás Lőrincz enttäuscht, jedoch schlug er sich besser als im Hinkampf. Er gab am Boden nicht so viele Punkte ab, konnte selbst einen Punkt erzielen und verlor somit nur mit 1:0 Mannschaftspunkten. Nachdem Ende des Kampfes eröffneten die fast 100 mitgereisten Mainzer den Konfettiregen und feierten mit lauten „Auswärtssieg, Auswärtssieg“...Rufen den Sieg über Adelhausen und den damit verbundenen Einzug ins Halbfinale.

Die Halbfinalpaarungen:

Hinkämpfe Samstag 17.01.2015	Endstand
K1: SV G. Weingarten – KSV Köllerbach	
K2: ASV Mainz 88 – ASV Nendingen	

Rückkämpfe, Samstag 24.01.2015	Endstand
K1: KSV Köllerbach - SV G. Weingarten	
K2: ASV Nendingen – ASV Mainz 88	



ProPhysio

Sport- und Unfallrehabilitation im VITANUM

Physiotherapie • Krankengymnastik
Medizinische Trainingstherapie (MTT) • Ergotherapie
Prävention und Fitness • Rückenschule • Schmerzphysiotherapie
Physikalische Therapie • Sport- und Unfallrehabilitation

Offizielles
Physiotherapeutenteam
der 88er

Ihre Adresse für Fitness & Gesundheit



Mit minimalem Aufwand maximale Erfolge erzielen durch EMS-Training von

miha bodytec

ProPhysio Sport- und Unfallrehabilitation im VITANUM

Hilgestraße 24 • 55294 Bodenheim

Tel.: 06135-70 55 955

facebook

info@prophysio-vitanum.de • www.prophysio-vitanum.de

Unser Kader




Yasin Karadasli
21 Jahre aus der Türkei
55 kg Greco

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
5	3	2	9:5



Magomed Salavatov
20 Jahre aus Russland
57/61 kg Freistil

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
3	1	2	2:6



Olegk Motsalin
28 Jahre aus Griechenland
75/86 kg Freistil

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
9	7	2	23:5



Kiril Terziev
31 Jahre aus Bulgarien
75/86kg Freistil

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
10	8	2	22:3



Bálint Korpási
27 Jahre aus Ungarn
75 kg Greco

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
14	12	2	39:3



Ilir Sefaj
25 Jahre aus Albanien
57/61 kg Freistil & Greco

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
15	4	11	15:25



Mihran Jaburyan
30 Jahre aus Armenien
61 kg Freistil

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
6	6	0	23:0



Ivaylo Dimov
25 Jahre aus Bulgarien
61 kg Freistil

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
4	2	2	5:3



Ismail Baygus
32 Jahre aus Deutschland
75 kg Greco

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
2	1	1	3:4



Konstantin Völk
29 Jahre aus Deutschland
86/98kg Freistil

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
12	8	4	21:7



Murad Gadjimuradov
18 Jahre aus Deutschland
86 kg Freistil

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
0	0	0	0:0



Marco Weber
17 Jahre aus Deutschland
61 kg Greco

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
0	0	0	0:0



George Bucur
28 Jahre aus Rumänien
66 kg Freistil

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
15	13	2	36:5



Wladimir Berenhardt
30 Jahre aus Deutschland
66 kg Greco

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
16	7	9	15:17




Davyd Bichinashvili
39 Jahre aus Deutschland
86/98kg Freistil

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
5	4	1	12:4



Pascal Eisele
21 Jahre aus Deutschland
86 kg Greco

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
15	7	8	7:13



Mark O. Madsen
30 Jahre aus Dänemark
86 kg Greco

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
0	0	0	0:0

Unser Kader



Wladimir Remel

21 Jahre aus Deutschland
98/130kg Freistil

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
10	1	9	7:13



Elizbar Odikadze

25 Jahre aus Georgien
98/130kg Freistil

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
6	4	2	11:4



Daigoro Timoncini

28 Jahre aus Italien
98/130 kg Greco

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
0	0	0	0:0



Artur Aleksanyan

23 Jahre aus Armenien
98/130 kg Greco

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
3	3	0	10:0



Ugur Dogan

30 Jahre aus Deutschland
130 kg Greco

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
2	0	2	0:6



Ismail Güzel

28 Jahre aus Türkei
130 kg Greco

Kämpfe	Siege	Niederl.	Punkte
4	4	0	7:0



Werden Sie
Mitglied beim
ASV Mainz 88 e.V.

Weitere Informationen unter
www.mainz88.de



ASV Mainz 88

Athletik Sport Verein 1888 e.V.

Deutscher Mannschaftsmeister

1973

1977

2013



Karani Kutlu steht Ihnen bei Fragen und Anzeigenbuchungen gerne mit Rat und Tat per E-Mail karani.kutlu@mainz88.de zur Verfügung.

Sie möchten eine Anzeige im ASV Mainz 88 Programmheft schalten?





LOTTO

Rheinland-Pfalz